

# Braut, wo ist dein Kränzchen hin

Melodie/Text: aus Schlesien



1. Braut, wo ist dein Kränz - chen\_ hin, das\_ dir\_\_stand so



nied - lich grün? Ach, das Kränz - chen\_ geht dir nah,



es ist lei - der nicht\_\_\_ mehr\_\_\_ da.

1. Strophe

*Braut, wo ist dein Kränzchen hin,  
das dir stand so niedlich grün?  
Ach, das Kränzchen geht dir nah,  
es ist leider nicht mehr da.*

2. Strophe

*Kränze stehen zwar sehr schön,  
doch die stets im Kranze gehn,  
werden öfters ausgelacht:  
Drum, o Kränzchen, gute Nacht!*

3. Strophe

*Deines Hauptes schönste Zier,  
dieses Kränzchen raubt man dir.  
Wo nimmst du's wohl wieder her?  
Sorge nicht, du kriegst's nicht mehr.*

4. Strophe

*Lass das Kränzchen Kränzchen sein,  
denn es bringt dir doch nichts ein,  
aber viel Gewinn hast du,  
gehst du ohne Kranz zur Ruh'.*

5. Strophe

*Erstlich liegst du nicht allein,  
zweitens schläfst du nicht bald ein,  
dann erwärmest du dich bald,  
ist es gleich im Winter kalt.*

6. Strophe

*Sicher ziert es über's Jahr  
deiner kleinen Tochter Haar.  
O wie schön wird's dieser stehn,  
denn es stand der Mutter schön.*

7. Strophe

*Oder käme auch nun schon  
über's Jahr ein kleiner Sohn:  
Gelt, dies Söhnchen wär' dir lieb,  
weil dein Kranz in ihm beklieb.*

8. Strophe

*Gute Nacht, nun, liebe Braut!  
Sonsten werd' ich zu vertraut.  
Morgen grüßet man dich schlau  
nicht mehr Braut, nein, junge Frau.*

9. Strophe

*Lachst du heute über mich,  
lach' ich morgen über dich;  
denn du musst bekennen frei,  
dass mein Scherz doch Wahrheit sei.*

10. Strophe

*Fragst du, wer der Schäker sei?  
Ich bekenn mich frank und frei  
zu der kleinen Schäkerei,  
hör! ich bin's bei meiner Treu!*